

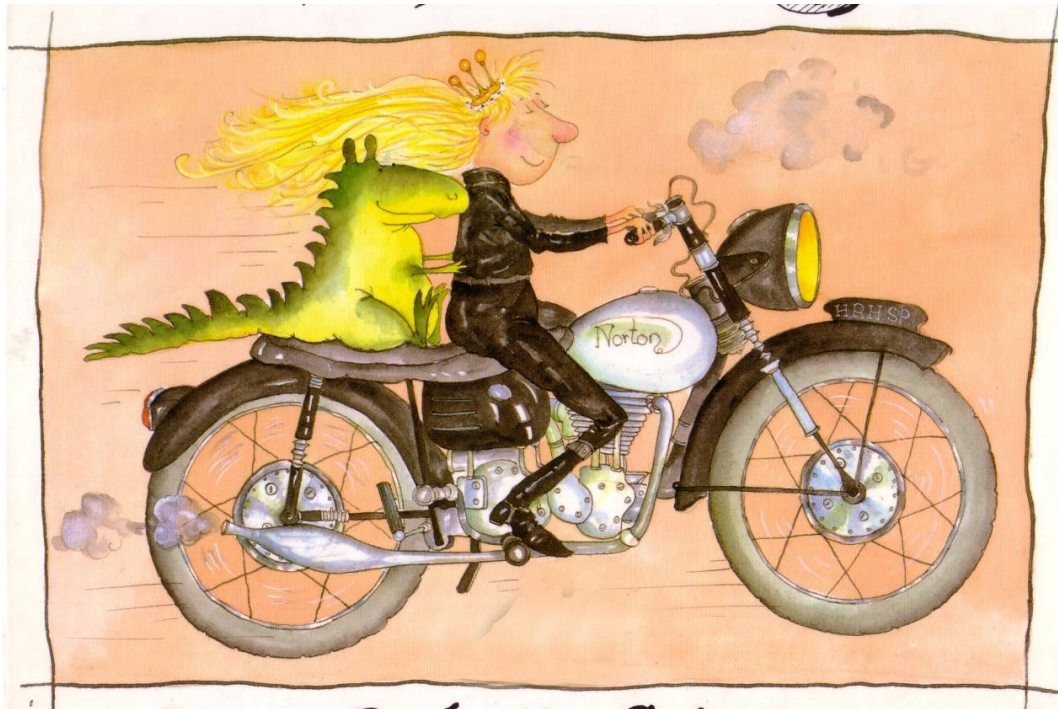
A large, colorful collage of various photographs showing groups of people, mostly young adults, engaged in different activities and posing for group photos. The photos are arranged in a triangular shape, with a central pink graphic of a motorcycle. The collage includes images of people on a grassy field, in a swimming pool, on a playground, and in various outdoor settings.

Mädchentreff Ostfeld“Die flotten Lotten“

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort - Vorstellung des Treffs -	3
Grundlagen der Mädchenarbeit	4
Mädchenarbeit im ländlichen Raum	5
Grundlagen geschlechtergerechter Jugendarbeit	6
Selbstverständnis	7
Mädchenarbeit im Mädchentreff in Ostfeld	10
Geschlechtergerechte Jugendarbeit in Ostfeld	14
Mädchenarbeit aus Ostfeld in den AktivRegionen	18
Schulsozialarbeit	19
Räumlichkeiten in Ostfeld	20
Öffnungszeiten	21
Entfernung zwischen Wohnung und Mädchentreff	22
Personalsituation	23
Vernetzungen und Vertretungen	24

Vorwort



Darstellungsgeschichte des Mädchentreff Ostenfeld

Der Mädchentreff Ostenfeld ist ein autonomer Mädchentreff.

1992 wurde aus einer losen Mädchengruppe im Gemeindehaus Ostenfeld das Projekt „Mädchengruppe“ gestartet. Zunächst war nur eine kleine Gruppe Mädchen involviert, doch wuchs die Zahl der interessierten Mädchen schnell an. 1996 gründete sich der Verein „Mädchentreff Ostenfeld – Die Flotten Lotten“. Ein Vorstand aus jungen Frauen wurde als Entscheidungsorgan eingesetzt und die Anzahl an angebotenen Gruppen erhöhte sich stetig. Die zu betreuende Altersspanne vergrößerte sich mit jeder neu eröffneten Gruppe.

Ein weiterer Meilenstein war der Umzug 1999 in die alte Hausmeisterwohnung in die Otto Thiesen Schule. Eine größere Umgebung und ein von der Kirche nun unabhängiger freier Gestaltungsraum verhalf den Mädchen und Frauen zu weiteren Identitätsbildung und bestärkte die Mitarbeiterinnen in ihrem streben der Mädchenarbeit.

2002 war die Arbeit so erfolgreich, dass mehrere Außenstellen, wie Ohrstedt, Schwabstedt, Friedrichstadt, eröffnet wurden. Viele Mädchen kamen Anfangs noch vereinzelt aus ihren Dörfern, als sich unsere Arbeit rum sprach wurden die Stimmen nach weiteren Mädchengruppen in Außenbezirken immer lauter, worauf dann Außengruppen gegründet wurden.

Seit her wuchsen die Besucherzahlen auf 192 Mädchen und jungen Frauen pro Woche an. Mit einem neu gegründeten Verein zu Förderung der Jugendarbeit wurde eng zusammen gearbeitet und neue Projekte wie Jugendfreizeiten und Zeltlager entwickelt. Seit 2012 arbeitet der Treff Geschlechter gerecht!

Grundlagen der Mädchenarbeit

Die Mädchenarbeit beruft sich rechtlich auf den § 9 Abs.3 des SGB VIII, in dem es heißt:

"Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen.

Bei der Ausgestaltung der Leistungen und Erfüllung der Aufgaben sind: ...3. die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern."

Desweiteren stehen im Zentrum der Jugendsozialarbeit benachteiligte junge Menschen. Der § 13 Abs.1 des SGB VIII führt dazu aus:

"Jugendsozialarbeit: 1. Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendsozialhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern."

Die Arbeit mit Mädchen ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendsozialarbeit und der offenen Jugendarbeit. Etwa 52% aller Jugendlichen sind Mädchen. Die Arbeit mit ihnen ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Gebiete der Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit berührt.



Ausgangslage

Mädchen zu sein, ist heute so vielfältig, so optionenreich und gleichzeitig so uneindeutig wie nie zuvor. Gesellschaftliche Pluralisierungs- und Individualisierungsprozesse, der Anstieg unterschiedlicher Nationalitäten in Deutschland und damit ethnischer und religiöser Orientierungen und die der Frauenbewegung geschuldeten Modernisierungen gesellschaftlicher Rollenvorstellungen haben diese Vielfalt erzeugt. Mädchen haben damit im Durchschnitt bisher nie gekannte Wahlmöglichkeiten individueller Lebensentwürfe und Lebensgestaltungsmöglichkeiten. Andererseits unterliegen sie damit auch erheblichen Entscheidungszwängen, die die Vielfalt der Möglichkeiten mit sich bringt (vgl. BAG Mädchenpolitik).

Aktuelle Forschungen zeigen, dass Mädchenarbeit in den vergangenen Jahren in die Defensive geraten ist. Gesellschaftliche Veränderungen wie Gender Mainstreaming oder die Diskussion um Jungen als „vermeintliche“ Bildungsverlierer setzen die geschlechterreflektierende Arbeit mit Mädchen unter Legitimationsdruck. Wissenschaftliche Diskurse um Dekonstruktion, Diversität und Intersektionalität stellen die Frage, an wen sich Mädchenarbeit heute wenden kann. Diskussionen mit Praktikerinnen der Mädchenarbeit und Forscherinnen zeigen deutlich, dass Mädchenarbeit wichtiger denn je ist. (vgl. Wallner, 2010).

Erfahrungen aus unterschiedlichen Veranstaltungen mit Mädchen in Sachsen-Anhalt (z. B. Landesmädchenkonferenz, Landesmädchencamp) machen deutlich, dass es notwendig ist, die vielfältigen, veränderten Lebenswelten von Mädchen in den Blick zu nehmen, Ideen und Bedürfnisse von Mädchen aufzugreifen sowie sie an der Entwicklung zeitgemäßer, bedarfsgerechter Mädchenangebote teilhaben zu lassen (vgl. KgKJH, Lebenswelten von Mädchen heute).

Mädchenarbeit im ländlichen Raum

Der Mädchentreff Ostenfeld versteht sich als niedrigschwelliges Angebot im ländlichen Raum.



Mädchenarbeit im ländlichen Bereich ist nicht dieselbe wie Mädchenarbeit in der Stadt. Insgesamt gestaltet sich der Prozess der Gleichberechtigung im ländlichen Raum immer noch zäh. Es finden sich traditionell stärker vorherrschende rollenspezifische Erwartungen. Daraus folgen für Frauen und Mädchen Schwierigkeiten in der eigenen Identitätsfindung und der vorbehaltlosen Lebensplanung.

Problematisch ist auch die Begrenztheit des ländlichen Arbeitsmarktes, die dazu führt, dass Frauen und Mädchen Nachteile erfahren. Strukturell zeigen sich auf dem Land überwiegend von Jungen und Männern dominierte Räume, was wiederum weniger Entfaltungsmöglichkeiten für Mädchen bedeutet.

Die Arbeit des Mädchentreffs Ostfeld versteht sich als ein Arbeitsansatz, der Mädchen und junge Frauen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt, ihre geschlechtsbedingten und individuellen Lebensumstände berücksichtigt und sie darin unterstützt, zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Frauen heranzuwachsen und den eigenen Lebensweg bewusst und aktiv zu gestalten.

Der Mädchentreff arbeitet nach Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

Prinzip der Offenheit

Alle Mädchen können in die Einrichtung kommen. Sie müssen keinerlei Voraussetzungen erfüllen. Die Themen und Inhalte der Arbeit bringen die Mädchen aus ihrem Leben mit. Sie stellen den eigentlichen Arbeitsauftrag dar.

Prinzip der Freiwilligkeit

Alle Angebote des Mädchentreffs sind freiwillige Angebote für die Mädchen. Diese müssen selbst darüber entscheiden, was sie tun, was Thema ist und worauf sie sich einlassen. Mädchen sollen durch die Angebote befähigt werden, ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen, selbstbewusst und eigenverantwortlich zu handeln. Die Wünsche und Bedürfnisse der Mädchen stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, sie sollen sich selbst und andere wertschätzen lernen

Prinzip der Partizipation

Mädchen sind nicht nur Adressaten der Angebote des Mädchentreffs. Sie gestalten und bestimmen die Inhalte und Methoden entscheidend mit. Partizipationserfahrungen können extremistischen Orientierungen entgegenwirken und sind wesentlicher Bestandteil politischer Bildung und Grundlage für ein späteres demokratisches Leben.



Prinzip der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung

Die Lebenserfahrungen der Mädchen werden wahr- und ernst genommen. Die Mädchenarbeit bezieht sie als grundlegendes Denk- und Handlungsprinzip in ihre Arbeit mit ein. Sozialraumorientierung bedeutet, die Gemeinde mit ihren Einrichtungen im Hinblick auf Ressourcen für die Mädchen in die Arbeit mit einzubeziehen. In Ostfeld spielt der Handballverein eine zentrale Rolle im Dorfleben. So ist der Zeitplan vieler Mädchen geprägt vom Terminplan der Handballspiele und des Trainingsplans. Angebote für musikinteressierte oder tanzinteressierte Mädchen fehlen hingegen ganz.

Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit

Die Mädchenarbeit berücksichtigt im Sinne des KJHG die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen, versucht Benachteiligungen abzubauen und Gleichberechtigung zu fördern. Selbstbestimmte Geschlechtsidentität in vielfältigen Facetten wird in koedukativen wie in geschlechtshomogenen Angeboten gezielt gefördert. Die Angebote des Mädchentreffs werden in der Zeitschrift „Die Lotte“ einmal im Jahr veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Angebote über Flyer, Handzettel und Facebook verbreitet.

Grundlagen geschlechtergerechter Jugendarbeit

Ziel geschlechtergerechter Angebote der Kinder- und Jugendarbeit ist es, Mädchen und Jungen in ihrer Identität zu stärken sowie die Vielfalt weiblicher und männlicher Lebensentwürfe wahrzunehmen und in die eigene Lebensplanung mit einzubeziehen.

Mädchen und Jungen sollen so begleitet und gefördert werden, dass sie gleichwertige Chancen haben, am gesellschaftlichen Leben und der Arbeitswelt teilzuhaben. Ein Blick auf den Arbeitsmarkt verdeutlicht jedoch, dass es erhebliche Unterschiede bei der Beteiligung am Arbeitsmarkt und in der finanziellen Absicherung von jungen Frauen und Männern gibt.



Ausgangslage

Jugendliche auf dem Lande wachsen in Lebenswelten hinein, die mit dem Ort, in dem sie wohnen, eigentlich wenig zu tun haben. Medienflut und Schule prägen deren Weltbild unter Umständen intensiver als vieles, was vor Ort passiert. Das bestehende traditionelle Angebot spricht viele Jugendliche oft nicht mehr an. Es bedarf einer Erweiterung und Ergänzung.

Es besteht die Gefahr, dass das, was vor Ort passiert, für das Leben junger Menschen immer weniger von Bedeutung ist und somit die örtliche Gemeinschaft zunehmend „austrocknet“. Jugendarbeit auf dem Lande versteht sich auch als notwendige Infrastruktur des Gemeindelebens mit dem Ziel, die Kräfte und Faktoren am Leben zu erhalten und zu stärken, die gegen die Erosion des Gemeinschaftslebens angehen.

Vor diesem Hintergrund sind neue Angebote von Seiten des Mädchentreffs Ostenfeld nicht als Konkurrenz zum bestehenden Angebot zu sehen, sondern als Erweiterung und Ergänzung.

Arbeit mit dem geschlechtersensiblen Blick

Seit einiger Zeit arbeitet der Mädchentreff Ostenfeld mit dem geschlechtersensiblen Blick für die besonderen Lebenslagen der Mädchen und Jungen. Es wird aktiv und positiv auf ein partnerschaftliches Verhältnis der Geschlechter hingewirkt.

Speziell geht es uns dabei um innovative Projekte, um jungen Menschen unterschiedliche Lebenswelten erfahrbar zu machen, den Ausbau ihrer Fähigkeiten zu ermöglichen, die Lebenskompetenz zu erhöhen, mehr Sicherheit in ihrem Leben zu geben.

Selbstverständnis

Selbstverständnis

Der Mädchentreff Ostenfeld „Die flotten Lotten“ versteht sich als ein niedrigschwelliges Beratungs- und Betreuungsangebot im ländlichen Raum. Durch dieses niedrigschwellige Angebot hat der Mädchentreff Ostenfeld sich ein eigenes Profil erarbeitet, das weit über die Grenzen des Dorfes hinaus bekannt ist.

In den letzten Jahren erfolgte der Ausbau mit eigenen Gruppenangeboten nach Oster-Ohrstedt, Wester-Ohrstedt, Friedrichstadt und Schwabstedt.

Grundsätzliches zur Mädchenarbeit

„Warum macht ihr eigentlich immer noch Mädchenarbeit?“

„Ist das nicht völlig altmodisch im Zeitalter von Gendermainstreaming?“

In letzter Zeit werden immer häufiger solche Stimmen laut.

Grundsätzlich ist dazu Folgendes zu sagen:

- Die Arbeit für Mädchen hat ihre Berechtigung. Sie ist in der Jugendhilfe verankert! Dort steht: „... die Unterschiedlichkeit zu Jungen ist zu berücksichtigen, ... Benachteiligungen sollen abgebaut und Kompetenzen der Mädchen gefördert werden ...“.
- Das ist nur möglich, wenn es Zeiten gibt, in denen Mädchen unter sich sind.

Vor diesem Hintergrund gibt es folgende Punkte, die uns besonders wichtig sind:

1. Mädchen brauchen Freiräume

Wir möchten den Mädchen einen Raum bieten, in dem sie sich zunächst einmal frei von allen Anforderungen der Gesellschaft bewegen können. Innerhalb dieses Raumes soll den Mädchen ehrliches Interesse an ihrer Person und ihren Interessen und Problemen entgegengebracht werden. Sie erhalten innerhalb dieses Freiraumes Unterstützung in ihren persönlichen Auseinandersetzungen.

2. Mädchen sind eben Mädchen

Für alle Mädchen geht es darum, eine weibliche Identität zu entwickeln, ihre Zukunft zu planen und ihren eigenen Weg zu finden.

3. Wesentliche Inhalte

Innerhalb der Gruppenveranstaltungen sollen sich die Mädchen auf Inhalte, Impulse und Gespräche einlassen. Die Mädchen halten die Widersprüche, in denen sie leben, zunächst gut verdeckt, denn sie haben in ihrem alltäglichen Umfeld gelernt, dass oft kein Platz für Fragen und Probleme ist.



4. Beziehungsarbeit

Die Teamerinnen sind gefordert hinter den sich problemlos und glücklich darstellenden Mädchen, diejenigen Äußerungen herauszuhören, die auf Probleme der Mädchen hinweisen. Dazu bedarf es starker Beziehungsarbeit und sicheren Schutzräumen. Denn Mädchen lassen sich erst hinterfragen, wenn sie spüren, dass sie ihre Meinung und Vorstellung sanktionsfrei äußern dürfen.

5. Abschließend bleibt zu sagen:

**Mädchenarbeit ist heute
wichtiger denn je.**

Denn in den Einflüssen, Anforderungen, Idealen und Normen von heute verlieren sich die Mädchen oft. In ihren eigenen Räumen können sie sich ohne Scheu ausprobieren!



Mädchenarbeit im Mädchentreff in Ostenfeld

Die Arbeit im Mädchentreff unterteilt sich in die Betreuung der Mädchen im selbstbestimmten Freizeittreff und in die Beratung und Begleitung von Mädchen. Die Besucherinnen stammen aus allen gesellschaftlichen Schichten. Die Mädchen besuchen die unterschiedlichsten Schularten und Schulorte. Mädchen mit Migrationshintergrund gibt es selten, Inklusion ist dafür ein bedeutendes Thema.

Selbstbestimmter Freizeittreff

Die Betreuung im Mädchentreff erfolgt nach festgelegten Öffnungszeiten. Zu diesen Zeiten wird den Mädchen ein Raum zur Verfügung gestellt, in dem sie selbstbestimmt ihre Freizeit verbringen können. Hier beschäftigen sich die Mädchen kreativ und thematisch, erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben, können Musik hören, Bücher lesen, Spielen, Kochen und Backen, Filme sehen oder einfach nur locker miteinander ihre Freizeit verbringen.



Die Mädchen haben die Möglichkeit die Angebote des Mädchentreff's mitzubestimmen und zu gestalten.

Zu den Öffnungszeiten wird ihnen eine Ansprechpartnerin zur Seite gestellt.

Handwerkliche und gestalterische Aktivitäten

Hierzu gehört das Kennenlernen und Ausprobieren der verschiedensten Techniken: Seiden- und Baumwollstoffe können bearbeitet und bemalt, Zeichentechniken (Aquarell, Öl, Tusche, Kreide, Pastell, Porträtmalerei) ausprobiert und verfeinert, verschiedenste Materialien bearbeitet (Ton, Suralin, Fimo, Gips) und Knüpf-, Häkel-, Strick- oder Näh-techniken angewandt werden. Die Ansprechpartnerinnen im Mädchentreff eignen sich zuvor diese Techniken an, um sie dann kompetent an die Mädchen weiterzuvermitteln.

Kulturelle Aktivitäten

Kulturelle Aktivitäten werden von den Mädchen selbst vorbereitet und gestaltet. Sie können kleine Festlichkeiten organisieren und durchführen oder sich an größere Projekte (z. B. ein Benefizessen) herantrauen. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Einrichtungen zu knüpfen.

Vorträge, gemeinsame Besuche von Konzerten, in der Schwimmhalle, im Kino oder Musical sind realisierbare kulturelle Möglichkeiten.

Zu bestimmten Themen werden Filmnächte mit gemeinsamen Essen und Übernachtung angeboten.



Naturwissenschaftliche Aktivitäten

Mädchen konzentrieren sich nach wie vor bei ihrer Berufsorientierung auf wenige, stark besetzte Ausbildungsberufe und Studienfächer. Sie ergreifen immer noch selten männlich dominierte MINT-Berufe – trotz Interesse und Begabung. Gerade hier bieten sich Chancen und werden Nachwuchskräfte gesucht.

Mädchen und junge Frauen sollten daher frühzeitig individuell gefördert werden, damit sie ihre Perspektiven in naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern erkennen. Dazu gehört das Kennenlernen und Erproben unterschiedlichster naturwissenschaftlicher Experimente. Das Projekt „Haus der kleinen Forscher“ bietet einen reichen Fundus von Experimenten, die mit wenig Hilfsmitteln durchgeführt werden können. Im Vordergrund der Experimente steht das Beobachten und Analysieren des Geschehenen. Die Mädchen lernen so, die Scheu vor Naturwissenschaften und Technik abzubauen.

Körperorientierte Aktivitäten

Des Weiteren werden körperorientierte Aktivitäten durchgeführt. So werden unter anderem Sexseminare für Mädchen von im Alter von 16 – 19 Jahren angeboten. Für jüngere Mädchen gibt es die Freizeit auf dem Ponyhof. Es gibt z. B. Schminkkurse, Fotoshootings mit professioneller Begleitung sowie Wellnesskurse.

In Rollenspielen zur Körperwahrnehmung werden darüber hinaus Geschlechterrollen, Pubertät, Menstruation, Sexualität und anderen Themen behandelt.



Ein Bestandteil dieser körperorientierten Aktivitäten ist auch die Selbstverteidigung für Mädchen. Es werden Wochenenden mit speziell ausgebildeten Mädchen-Selbstverteidigungstrainerinnen organisiert. Die Mädchen sollen in die Lage versetzt werden, sich gegen Übergriffe auf ihre eigene Person zu wehren.

Eine weitere Stärkung des eigenen Ichs sollen durch Übungen im Hochseilgarten erreicht werden.

Präventive Aktivitäten

Mit acht eigenen Babypuppen können die Mädchen unter Anleitung die Erfahrung machen, was es heißt, Verantwortung für ein Baby zu übernehmen. „Eltern auf Probe“ ist ein hervorragendes Projekt, um mit den Mädchen über ein selbstgestaltetes Leben, Wünsche, Träume und Lebensplanung zu sprechen. Ebenso bieten sich immer wieder Themen wie „das Verhältnis zur eigenen Mutter“ und „Verhütung“ an.



Jims Bar – Jugendschutz im Mittelpunkt

Der Mädchentreff Ostenfeld hat einen Schwerpunkt auf Alkoholprävention gelegt. Gerade im ländlichen Raum gehen die Samstagabende auf Zeltfesten oft mit Alkoholexzessen einher. Das Projekt „Jims Bar“ stellt Aufklärung und die Zubereitung von alkoholfreien Cocktails in den Vordergrund. Es werden Mädchen zu Barkeeperinnen ausgebildet, die dann auf Dorffesten dieses Angebot unterbreiten.



Weiterbildende Aktivitäten

Jedes Mädchen soll im Mädchentreff auch eine gewisse Weiterbildung erfahren. Dazu dienen unter anderem Projekte und Fahrten wie „Jugend im Kreistag“, „Jugend im Landtag“, „Fahrt nach Brüssel“, „Fahrt nach Auschwitz“, „Dialog im Dunkeln“, „Europawahl mit Wahl-O-Mat“.



Hausfrauliche Aktivitäten – Alles selbst gemacht

Gestern spießig – heute angesagt: Mädchen backen, kochen und häkeln. Was Oma konnte, Mutter ablehnte und nur halbherzig machte, Mädchen von heute lieben es wieder. Die Muffinskultur machte hausfrauliche Aktivitäten wieder gesellschaftsfähig. Mädchen können sich im Treff an der Zubereitung von Speisen und Backwaren ausprobieren. Aber auch das Kochen am Lagerfeuer wurde wieder entdeckt und verfeinert.



Lebensorientierende Aktivitäten (stichwortartig)

Umgang mit PC und Beamer
Rhetorikseminar
Wahlseminar
Kühlschrankanalyse
Sexseminar
Formulare und Anträge (Bafög usw.)
Informationstage (Schulen und Universitäten)
Führung eines Haushaltsbuches
Do it yourself – Seminar



Beratung und Begleitung

Zur Beratung der Mädchen gehören die allgemeine Beratung zu Mädchenspezifischen Themen, die Beratung bei Problemen und die Beratung bei Missbrauch oder Gewalterfahrungen. Alle Beratungsgespräche sind streng vertraulich.

Beratung bei Problemen

Erst nach einer längeren Kontaktaufnahme des betreffenden Mädchens zu der Ansprechpartnerin wird sich ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Dieses Vertrauen ist die Grundlage für das Mädchen, sich mit spezifischeren Problemen an die Ansprechpartnerin zu wenden. Jetzt wird es möglich, Einzelberatungen in einem separaten Raum des Mädchentreffs durchzuführen. Bei der Einzelberatung kann in einem geschützten Rahmen auch über sehr persönliche Probleme des Mädchens gesprochen werden.

Die Ansprechpartnerin hört aktiv zu und versucht gemeinsam mit dem Mädchen eine Lösung zu finden. Themen wären z. B.: Schule, Lehrkräfte, Hausaufgaben, Freundschaften, Pubertät oder Sexualität, Liebeskummer, Probleme mit den Eltern bis hin zur Verarbeitung der Scheidung der Eltern oder Essstörungen, Geldnöte oder Vernachlässigung der Mädchen.

Ein spezielles Thema in der Beratungsarbeit könnte die Begleitung in der Ablösungsphase vom Elternhaus sein. Hier wären Gesprächsangebote mit Hilfe beim Aufbau eigener Lebensfelder, Hilfe bei der Wohnungssuche, Beratung zur finanziellen Absicherung, Hilfe bei Problemen mit der Lehr- oder Arbeitsstelle, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen (Bafög) und Begleitung auf Ämter und Behörden gefragt.

Beratung bei Missbrauch oder Gewalterfahrungen

Die Beratung und Begleitung von misshandelten Mädchen bzw. von Mädchen, die von seelischer und/ oder körperlicher Gewalt bedroht oder betroffen sind, kann ein weiterer Teil der Beratungsarbeit sein. Voraussetzung für die Beratung ist, dass sich das Mädchen an eine der Ansprechpartnerinnen wendet. Wenn es notwendig würde, müsste die Ansprechpartnerin Kontakt mit den zuständigen Ämtern aufnehmen. Dazu könnten das Jugendamt, das Kinderschutzzentrum, das Sozialamt, Wohnungsamt, Arbeitsamt, die Berufsberatung und andere zählen. Die Ansprechpartnerin würde die Interessen des Mädchens vertreten und sie bei Bedarf auf die Ämter begleiten. Dabei soll Wert auf die Selbstständigkeit des Mädchens gelegt werden.

Geschlechtergerechte Jugendarbeit in Ostenfeld

Einerseits sollen bewährte Projekte, die wir im Mädchentreff oder im Zeltlager erprobt haben, ausgefeilt werden. Dabei kann es sich um Angebote vor Ort handeln oder Jugendliche aus der Region treffen sich gemeinsam an einem Ort, um die Angebote dort wahrzunehmen.

Andrerseits möchten wir weitere zukunftsreiche Projekte mit den Jugendlichen zusammen entwickeln, erproben und danach in die Region tragen.



Geschlechtergerechte Monatsangebote



Mädchentreff Ostenfeld
„Die flotten Lotten“
Torenstoff 2
25872 Ostenfeld
Tel./Fax: 04845/246
E-mail:
Familiebabbe@t-online.de

Homepage:

www.dieflottenlotten.de

Mädchenaktionen

G : Großartig
I : Intelligent
R : Richtig Gut
L : Liebenswert
S : Stark



Einfach nur Aktionen für uns, weil wir auch mal Zeit für uns brauchen!!!



Mädchentreff Ostenfeld
„Die flotten Lotten“
Torenstoff 2
25872 Ostenfeld
Tel./Fax: 04845/246
E-mail:
Familiebabbe@t-online.de

Homepage:

www.dieflottenlotten.de

Jungsaktionen



Weil wir einfach mal Zeit für uns brauchen!!!

Wir haben uns dieses Jahr etwas besonderes für euch ausgedacht.

4 Aktionen die nur für euch Jungs gedacht sind. Hast du Lust auf in der Gruppe, auf viel Aktion und neuen Erfahrungen dann Melde dich zu den Aktionen an. Du musst nicht an allen teilnehmen wähle einfach die aus auf die du wirklich bock hast.



Paintball!

01. Juni 2013

Du bist 16 Jahre alt? Willst viel Spaß und Aktion. Dann komm mit, wenn wir zum Paintball nach Dänemark fahren.



LAN - Party!

09. März 2013

Du bist 12 Jahre alt und hast viel Spaß am Zocken. Dann ist genau diese Aktion das richtige für dich. Das einzige was du hierfür benötigst ist ein PC oder Laptop.



Kletteraction!

07. September 2013

Du bist mindestens 10 Jahre alt, willst deine Grenzen testen oder wolltest schon immer mal klettern dann komm mit, wenn wir uns im Hochseilgarten Eckernförde in luftige Höhen begeben.



Miniaturland Hamburg

02. November 2013

Du bist mindestens 10 Jahre und bist fasziniert von der Miniaturwelt oder möchtest einfach mal die Speicherstadt Hamburgs von seiner schönsten Seite erleben. Dann ist dies genau der richtige Ausflug für dich.

Wir haben uns in diesem Jahr etwas besonderes für euch ausgedacht.

4 Aktionen die nur für Mädchen gedacht sind. Also wenn du mindestens 13 Jahre alt bist, lust auf Aktion in der Gruppe und auf neue Leute hast, dann Melde dich zu den Aktionen an. Du musst auch nicht zu allen, wähle einfach die aus auf die du wirklich Lust hast.



Musicalnight

Dezember 2013

In dieser Nacht werden wir mit euch entweder in die Heiße Ecke, zu König der Löwen, zu Tarzan oder zu Rocky nach Hamburg fahren. Wo wir hin fahren entscheidet ganz ihr.



Mädelsabend

08. Juni 2013

An diesem Abend werden wir gemeinsam im Treff chillen, DVDs gucken, Wii spielen und miteinander einen schönen Abend haben.



Bodypainting

31. August 2013

Gerade durch Bodypainting wird der eigene Körper auf eine faszinierende neue Art erlebt. Der Körper wird zu einem grandiosen Kunstwerk. Auf unverbindliche Art und Weise könnt ihr euch ausprobieren, in andere Rollen schlüpfen, und mit uns gemeinsam Spaß haben.



Die Beautyfarm

27. April 2013

Bei dieser Aktion werden wir mit euch und einer professionellen Kosmetikerin einen Beauty-Tag verbringen. Wir lackieren uns die Nägel, schminken uns und bekommen die besten Tipps rund um das Thema Beauty.

Geschlechtergerechte Fachtage

Hey Jungs und Mädels,

sicher kennt ihr die Klischees, Mädchen schminken sich und shoppen nur und können kochen oder dass die Jungs immer nur zocken und Fußball spielen.

Aber wer sagt eigentlich, dass es genau so sein muss?

An diesem Wochenendprojekt drehen wir den Spieß einfach mal um. Warum nicht auch als Mädchen einmal ausprobieren, wie man eine richtige Lan-Party schmeißt oder sich wie man sich mit seinen Kumpels auch mal so richtig schön mit Wellness verwöhnen lassen kann.

Wir werden das ganze Wochenende nutzen um diese Typisch-Mädchen-, Typisch-Jungs-Klischees unter die Lupe zu nehmen und einfach eine Menge Spaß zu haben.



Projektarbeit

Ein wichtiges Standbein unserer innovativen Arbeit sind die unterschiedlichen Projekte die wir über die Jahre vorangetrieben haben. Sie entstehen aus Ideen der alltäglichen Arbeit und unseres sich stets verändernden und entwickelnden Teams. Für die Projekte werden viele Ressourcen genutzt, welche häufig auch viele neue Materialien mit sich bringen die wir vielseitig in unserer Arbeit einsetzen können. Die Ergebnisse der Projekte, seien sie nun in materieller Form oder in der Form von neuen Erkenntnissen und Ideen, treiben den Mädchentreff voran und schweißen das Team noch enger zusammen.

Unsere Projekte rufen Begeisterung bei Kindern und Teamern hervor und es ist diesen Ideen zu verdanken, dass die Qualität der Arbeit des Mädchentreffs dort ist wo sie heute steht. Hier einige Beispiele für durchgeführte Projekte:

- Gut Drauf (gesunde Ernährung)
- Wahl-o-Mat (politische Bildung, Aufklärung über verschiedene Wahlen)
- Vernetzung im ländlichen Raum (Kooperation der Jugendarbeit fördern)
- Mit 80 Tellern um die Welt (Vorträge über Kulturen mit Dinner)
- Do it Yourself (Förderung von handwerklichen Kompetenzen)
- Kunstkalender (Fotografie und digitale Bildbearbeitung)
- Berufsorientierung (Perspektiven, Bewerbungstraining)
- Mobbing (Präventionsarbeit und Aufklärung)
- Liebe, Sex und was sonst noch zählt



- Bildung nachhaltiger Entwicklung (CO₂-Fussabdruck)
- Wind Wasser Wellen
- Geschlechtergerechtes Spielen
- Jahre danach (Rechtsextremismusprävention)
- Jims Bar (Alkoholprävention)
- Du hast Rechte! (UN-Kinderrecht)
- Kochduell
- Ränderreisen
- Fit for life

Ferienangebote

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Mädchentreffs die Abenteuerpädagogik und die Freizeitgestaltung in den Schulferien. Das organisieren von Großveranstaltungen wie dem Mädchencamp oder die Partizipation an der Mädchenmesse sind genauso teil unserer Arbeit.



Ab in den Süden: Jedes Jahr in den Herbstferien fahren wir in die Sonne. Dieses Jahr sind wir nach Kroatien geflogen, dort haben wir Nationalparks besucht und viele Sehenswürdigkeiten bestaunt.

Mädchencamp: In diesem Jahr fand auch wieder ein Mädchencamp statt. Mit einer Teilnehmeranzahl von 90 Mädchen aus ganz Nordfriesland, haben wir ein unvergessliches Wochenende in Ostfeld verbracht.



Kirchentag: Alle zwei Jahre fahren wir zum evangelische Kirchentag in den jeweiligen Ort. Dieses Jahr ging es nach Hamburg, dort haben wir uns beim Abend der Begegnung mit eingebracht und regionalen Käse verkauft.

Reiterferien: Über Pfingsten gibt es die Möglichkeit für fast 30 Mädchen auf einen Ponyhof zu fahren. Diese Fahrt ist immer sehr beliebt und schnell ausgebucht. An diesem Wochenende dürfen die Mädchen reiten aber auch Stall ausmisten und die Fütterungen gehören dazu.



Fahrt nach Tropical Island



Aktion Ferienspaß

Jedes Jahr führt der Mädchentreff in den Sommerferien Aktionen für Kinder und Jugendliche, die nicht in Urlaub fahren können, durch.

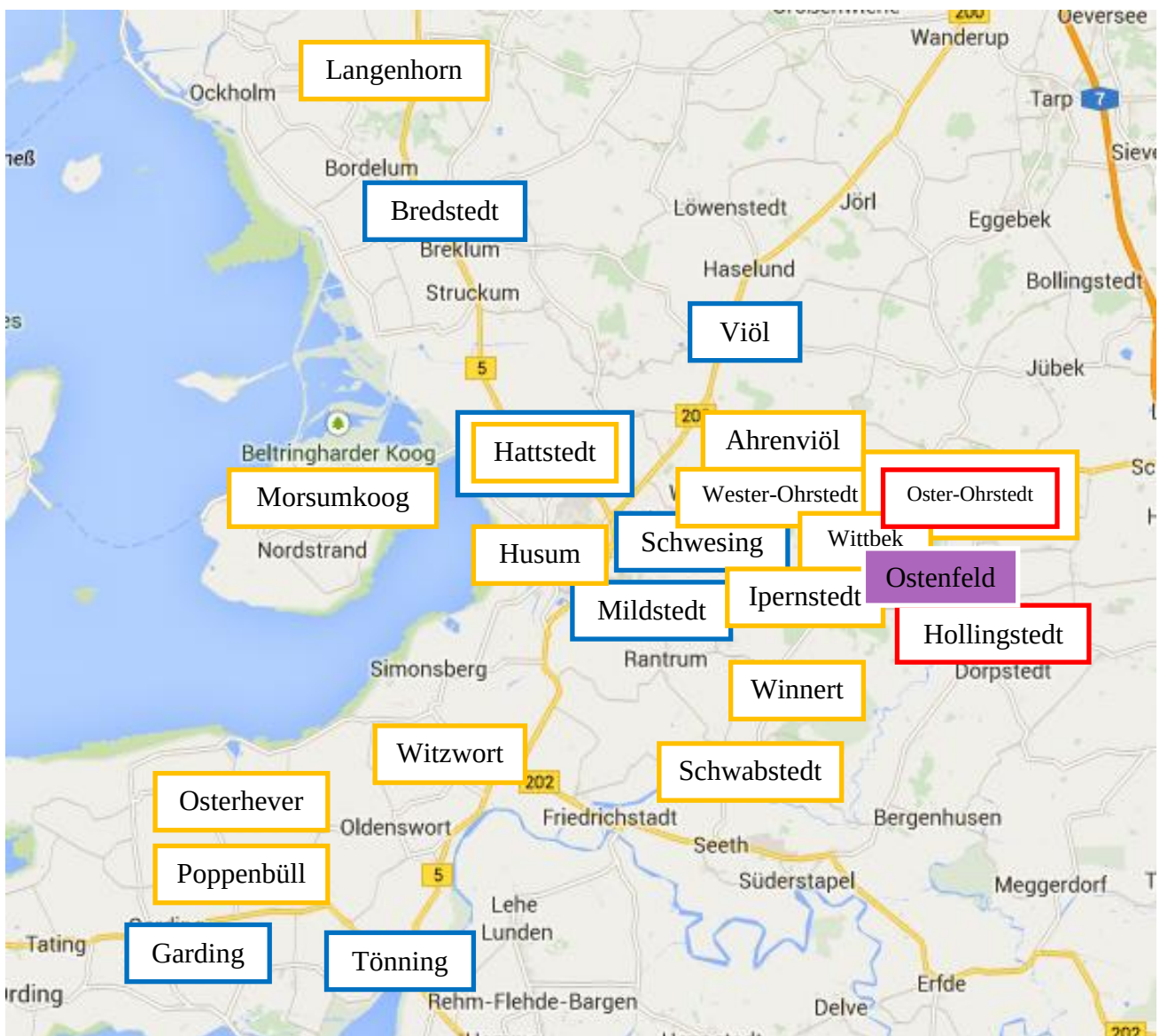
Paintball für Große



Mädchenarbeit aus Ostensfeld in den AktivRegionen

Die Angebote unserer Mädchenarbeit wurden deutlich passgenau auf die Bedürfnisse und Wünsche der Mädchen konzipiert. Der Mädchentreff Ostensfeld hat deshalb für jede Mädchengruppe unterschiedliche Ansätze, Angebote und Ziele, die mehrmals im Jahr evaluiert werden. Dabei waren und sind immer die Mädchen mit ihren Bedürfnissen das Maß der Dinge und nicht die Leiterinnen, die Eltern, Lehrerinnen oder die Geldgeber. Dies führte und führt dazu, dass die Angebote von den Mädchen sehr gut angenommen wurden und werden.

- | | |
|---|---|
| — wöchentliche Gruppen | — Projekte |
| — Wohnort Teamerinnen | — Mädchentreff Ostensfeld |



Ausgangssituation in der Gemeinde Ostenfeld

Der Mädchentreff Ostenfeld „Die flotten Lotten“ versteht sich als ein niedrigschwelliges sowie Geschlechter gerechtes Beratungs- und Betreuungsangebot im ländlichen Raum. Mit seinem vielfältigen Angebot hat der Mädchentreff sich ein eigenes Profil erarbeitet, das über die Grenzen des Dorfes hinaus bekannt ist und mit seinen Aktivitäten heute weit in die AktivRegion hineinwirkt. In 2011 hat der Mädchentreff seine Satzung geändert, somit steht nun die Geschlechter gerechte Jugendarbeit im Vordergrund.

Der Mädchentreff ist mit seinen 3 Räumen in der Grundschule in Ostenfeld verortet. Dort finden viele Aktivitäten und Aktionen des Treffs statt. Es stehen ein eigenes Telefon und ein PC sowie eine Kücheneinrichtung zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es ein Bad mit Dusche.

Bereits in den Jahren 2003 bis 2006 fand in kleinem Umfang schulbezogene Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Grundschule statt. Dabei ging es um Projekte mit hauptsächlich umweltpädagogischen Aspekten (Anlegen und Pflegen von Beeten im Schulwald, Errichten und Nutzen einer Feuerstelle im Schulwald, Schlafpartys in der Schule, aktive Teilnahme und Ausgestaltung der Projektwochen der Grundschule).

Angebote der Schulsozialarbeit in Ostenfeld

Das Spektrum erstreckt sich über Angebote vor Ort in der Grundschule, Freizeit- und Ferienangeboten bis hin zum „Lernen außerhalb der Schule“. Im Jahr 2012 nahmen 18 bis 20 Kinder das Angebot wahr, derzeit (2014) sind es 27 Kinder.

Im Folgenden sind die Angebote spezifiziert.



Angebote in der Grundschule

- **Begleitung und/oder Betreuung während der Schulzeit:**
- **Essen in Gemeinschaft**
- **Offene Angebote/Sozialpädagogische Gruppenarbeit**
 - Die Wochentage haben besondere Schwerpunkte:**
 - Montag: Gemeinsames Kochen**
 - Dienstag: Musik und Tanz**
 - Mittwoch: Experimente**
 - Donnerstag: Kreatives**
 - Freitag: Chillen**
- **Hausaufgabenhilfe**
- **Ergänzende Aktivitäten der Erzieherin:**
 - Gespräche mit Erziehungsberechtigten**
 - Kooperationen mit der Schule**

Räumlichkeiten in Ostenfeld



unsere Adresse:

Mädchentreff Ostenfeld
„Die flotten Lotten“
Hauptstraße 36
25872 Ostenfeld
Tel: 04845/709582
Homepage: www.DieflottenLotten.de

unsere Leiterin:

Ute Babbe
Torenstoff 2
25872 Ostenfeld
Tel./Fax: 04845/246
E-mail: FamilieBabbe@t-online.de

Öffnungszeiten

Grundsätzliches

Die Öffnungszeiten werden flexibel an die Bedürfnisse der Mädchen angepasst. Die Mädchen betrachten die Räume zum Teil als ihr Zuhause. Sie können diese eigenverantwortlich und selbstständig nutzen. Einzige Einschränkung ist die, dass gefragt werden muss, wenn feste Gruppen ihre Zeiten haben.

Die Mädchen haben ständig Zugang zu einem Computer mit Internetanschluss, einer Küche mit vollem Kühlschrank, einer Musik- und Videoanlage einem Fernseher und einem Spiel- und Bastelschrank.



Schlüsselgewalt

Alle Mädchen des Teams (2014: 24 Mädchen) haben einen eigenen Schlüssel und können die Räume jederzeit betreten. Alle anderen Mädchen erhalten bei Ute Babbe jederzeit einen Schlüssel. Deshalb ist der Treff auch an den Wochenenden jederzeit nutzbar.

Bürohaus

Ein weiterer Ort des Zusammentreffens und des Zusammenarbeitens ist das „Bürohaus“. Dieses Haus ist jederzeit für Mädchen und Jungen nutzbar. Hier ist das Büro des Mädchentreffs verortet. Darüber hinaus ist es Materiallager (Babypuppen, Teamspiele, Informationsmaterial, usw.). Aber es kann von den Mädchen und Jungen auch als Ort der Ruhe oder der Party genutzt werden. Finden dort die Teambesprechungen und diverse Seminare statt.

Tel.: 04845790575

Email: TeamOstenfeld@t-online.de

Hütte

Die ehemalige „Jungenhütte“ wird derzeit zur offenen Jugendarbeit und zur Pfadfinderarbeit genutzt.



Entfernung zwischen Wohnung und Mädchentreff

Teilnehmende an Gruppenstunden	
Entfernung	Prozentualer Anteil
0 bis 5	67 %
5 bis 10	19 %
10 bis 20	10 %
Über 20	4 %

Teilnehmende an offenen Projekten	
Entfernung	Prozentualer Anteil
0 bis 5	64 %
5 bis 10	8 %
10 bis 20	19 %
Über 20	9 %

Einige Teamerinnen und Teamer:



Personalsituation

Das Grundprinzip

Das Grundprinzip des Mädchentreffs Ostenfeld ist eine Beteiligung der betroffenen Mädchen bzw. der Mädchen, die den Treff besuchen. So werden die älteren Mädchen ab 16 Jahren zu ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ausgebildet und übernehmen eigenverantwortlich Gruppen.

In regelmäßigen Gesprächen und beim Teamtreff werden die Inhalte und Schwerpunkte dieser Gruppenarbeit abgestimmt. Fort-, Aus- und Weiterbildungen finden möglichst monatlich statt.

Somit ergibt sich eine Personalsituation, die sich auf einige bezahlte hauptamtliche Stunden und viele ehrenamtlich geleistete Stunden wie folgt verteilt:

Hauptamtlich bezahlte Stunden für den Mädchentreff pro Woche: **36 Stunden**

1. Leitung, Ute Babbe, mit 16 Stunden
2. Päd. Mitarbeiterin (Erzieherin), Margarete Westphahl, mit 5 Stunden (+30 Schulsozialarbeit)
3. Schreibkraft mit 5 Stunden
4. BFDlerin mit 10 Stunden (+ 28 Stunden Schulsozialarbeit)

Ehrenamtlich Stunden (zum Teil mit Aufwandsentschädigung) pro Woche: **mindestens 60**

Folgende Personen arbeiten 2014 ehrenamtlich im Mädchentreff:

Jarla Babbe	Martje Börm	Julian Hansen
Silke Petersen	Anna Lena Clausen	Lea Siems
Sarah Bianca Gründer	Eileen Hasselmann	Dana Holst
Tallin Kuhk	Thurid Kuhk	Christine Koll
Laura Nickelsen	Anna Pauly	Kerrin Wolter
Lara Sonita Turna	Finja Clausen	Sarah Schmidt
Eileen Saß	Johanna Walter	Lennert Schulte-S.
Liz Peters	Ute Babbe	
Hanna Lange	Kim Flatterich	
Imke Millack	Leve Koll	
Julian Hansen	Lukas Roloff	
Thore Flatterich	Malte Schulte-Südhoff	

Vernetzungen und Vertretungen

Gemeindeebene

- Jugendausschuss
- Schulausschuss
- Lehrerkonferenz
- Gemeindevertretung

Kreisebene

- Jugendamt
- Sozialraumträger
- Jugendhilfeausschuss
- Kreisjugendring NF
- Kinderschutzzentrum
- Suchtberatungsstelle
- Jugendpflege
- Kontakte zu Kreistagsabgeordneten
- Tandemgespräche
- AG Offene Jugendarbeit

Landesebene

- AK Mädchentreffs im paritätischen LV S.A.
- LAG Mädchen und junge Frauen i.d. Jugendarbeit
- AG geschlechtergerechte Jugendarbeit
- Mädchen und Frauenausschuss des LJR
- Landesjugendring
- Sachbearbeiterin des Ministeriums
- Arbeitskreis „Mädchen und Meehr“
- Paritätischer Wohlfahrtsverband

Bundesebene

- Bundesjugendring

